



das studium fundamentale
der HCU

[Q]uer [Q]uirl [Q]ualität [Q]uestion [Q]uantensprung *aaa*

Kontakt

[Q] STUDIES
Fachübergreifende Studienangebote

HafenCity Universität Hamburg
Fachübergreifende Studienangebote
Überseeallee 16, Raum 4.020
D - 20457 Hamburg

pgf-fast@hcu-hamburg.de
www.hcu-hamburg.de

Liebe Studierenden,
Liebes Kollegium,

mit einer langsam eintretenden Routine bewegen wir uns auf das nächste Digitalsemester zu. Noch immer ist auch in der Lehre vieles improvisiert, wichtige Gespräche finden verzögert statt und der persönliche Austausch zwischen Lernenden wirkt gewiss manchmal zäh und distanziert.

Aber, und das macht große Hoffnung, wir erleben auch was Innovation und Entwicklung in der Lehre bedeuten kann. Klassische Seminare werden zu inspirierenden Hackathons und treffen auf ein viel größeres Publikum als es in einem Seminarraum möglich wäre, neue digitale Prüfungsformen stellen manch tradierte Vorstellungen in Frage und Verwaltungsprozesse werden mit Hochdruck unserer digitalen Arbeitsweise angepasst.

Und das passt natürlich ganz wunderbar zu dem Programm der Q-Studies! Eingübte Denkweisen werden gemeinsam und fachübergreifend reflektiert und Lernende dabei ermutigt, den Kopf einmal in ganz andere Sphären zu stecken. Also lernen abseits der Routine.

In diesem Sinne sind wir sehr gespannt auf das kommende Sommersemester 2021 und wünschen viel Spaß beim gemeinsamen Denken!

Beste Grüße
Anja Schmid

A handwritten signature in black ink, reading "A. Schmid". The script is cursive and elegant, with a large initial "A" and a long, sweeping underline.

Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

STARTZEIT	ENDZEIT	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
-----------	---------	-------------------------	-------

MONTAGS

16:15	17:45	Building for future: Hamburg (Meyer)	10
16:15	17:45	Die panische Stadt (Hermes da Fonseca)	13
16:15	17:45	Transnationale Mobilität und Kultur (Luttmann)	18
16:15	17:45	Von Menschen und Maschinen (Ewert)	11
18:15	19:45	Writing the City (Hartmann)	20

MITTWOCHS (14-TÄGLICH)

14:15	17:45	After Dark (Meier)	12
14:15	17:45	Gut und gerecht? (Puth)	14
14:15	17:45	Paläste fürs Volk (Düwel)	15

MITTWOCHS

18:00	19:30	JAZZ_Freiheit für den Klang (Böhme)	17
-------	-------	--	----

BLOCKVERANSTALTUNG

APR/MAI	Emotive Material (Schütz)	16
JUNI	Von der Backstory bis zur Berufung (Geier)	19

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

STARTZEIT	ENDZEIT	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
-----------	---------	-------------------------	-------

MITTWOCHS (14-TÄGLICH)

14:15	17:45	Dokumentarfilm (Burri)	27
14:15	17:45	»History in the Making« (Dávila-Freire)	26
14:15	17:45	Network Society (Engl.) (Grabher)	25
14:15	17:45	Transforming Transmission (Dietrich)	30

MITTWOCHS

18:15	19:45	Zukunftswissen (Burri)	23
-------	-------	------------------------	----

BLOCKVERANSTALTUNG

APRIL	Kulturelle Perspektiven auf Daten und Algorithmen (Burri)	29
MAI/JUNI	Narrative Visioning (Rinke)	24
JUNI	Forschen und Scheitern (Pretzsch & Ebbers)	28
JUNI	What is Space? (Engl.) (Acevedo, van den Beuken & LU'UM)	22

Lehrveranstaltungen Bachelor & Master

STARTZEIT	ENDZEIT	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
-----------	---------	-------------------------	-------

18:15	19:30	[Q]uerblicke: Virtualität (Burri)	7
BLOCK	[Q]Summerschool: Konservierte Vergangenheit (Kosok)	8	

[Q] STUDIES: das studium fundamentale der HCU

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q]STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studienprogramme der HCU. In den Bachelor- und Masterprogrammen werden zwei [Q]-Veranstaltungen besucht.

Der Studienplan Ihres jeweiligen Studienprogramms legt fest, in welchem Semester die [Q]-Veranstaltungen zu belegen sind, da sie über das Studium verteilt absolviert werden sollen. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur bei vorhandenen Restplätzen abgewichen werden.

Ein [Q]-Seminar umfasst je 2,5 CP, die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Veranstaltungen nach Priorität gewählt werden können. Studierende können nur aus dem für sie relevanten Katalog wählen.

Die Anmeldung zu den [Q] STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, (www.ahoi.hcu-hamburg.de) über die Module:

Q-B-Mod-001 oder Q-M-Mod-001

Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine siehe ahoi) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte mindestens drei Prioritäten an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie maximal drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend! In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter Status meiner Veranstaltungen einsehen.

Sollte es bei der Anmeldung zu Problemen kommen, melden Sie sich umgehend mit einem Ticket spätestens in der An- und Ummeldephase bei dem Ahoi-Support.

Interdisziplinäre Vortragsreihe

[Q] Interdisziplinäre Vortragsreihe [Q]uerblicke

Im Sommersemester 2021 wird es in den [Q] Studies eine digitale Ringvorlesung geben. In den interdisziplinär ausgerichteten Vorträgen wird dabei ein Themenfeld unter die Lupe genommen und von ausgewählten Gastredner*innen reflektiert. Die Vortragenden stellen ihre jeweiligen Perspektiven vor, so dass über das Semester hinweg ein buntes Panorama aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Fachbereiche entsteht.

Zu den Vorträgen finden Übungen statt, in denen die Studierenden sich ausführlicher mit den vorgestellten Thesen und aufgeworfenen Fragen auseinandersetzen können, vielfach unter Beteiligung des/der Vortragenden selbst. Wie in allen Lehrveranstaltungen der [Q] STUDIES ist die regelmäßige Teilnahme Voraussetzung; es können die gängigen Credit Points (CP) erworben werden.

Aktuelle Informationen zu den Vorträgen werden auf der Homepage und in Ahoi bekannt gegeben.

[Q] Summerschool

[Q] [Q] Summerschool Konservierte Vergangenheit

Erstmals wird es im [Q] rogramm eine Summerschool geben, die in diesem Jahr in Kooperation mit dem Denkmalverein Hamburg und der Universität Hamburg stattfindet.

Die [Q] Summerschool richtet sich an alle Studierende der HCU und findet in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Hamburg statt. Unterkunft, Verpflegung und Reisekosten für die Teilnehmenden werden durch die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und die Sutor-Stiftung finanziert. WICHTIG: Das Seminar findet nur statt, sofern die Entwicklung der Pandemie es zulässt.

**Die Summerschool ist nicht über Ahoi wählbar.
Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie auf Seite 8.**

[Q] [Q]uerblicke: Virtualität

Regula Valérie Burri & Gäste

montags, 18.15–19.30 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Was bedeutet Virtualität im Jahr 2021? Welche Möglichkeiten des Handelns und virtuellen Erlebens werden durch die neuen digitalen Entwicklungen eröffnet? Wie wirkt Virtualität und welche Potentiale, Chancen aber auch Risiken bergen virtuelle Technologien? Wie kann Virtualität in Relation zu »Realität« oder Materialität begriffen werden?

Die Dimensionen des Virtuellen reichen mittlerweile weit in die Gesellschaft hinein und prägen zunehmend so unterschiedliche Bereiche wie die Medizin, die Ökonomie, die Stadtplanung und Architektur, die Kunst und das Gaming, oder auch die Wetter- und Klimavorhersage. Während das Virtuelle in immer mehr Lebens- und Arbeitsbereiche vordringt und in einigen bereits tief verankert ist, wird in anderen Bereichen noch damit experimentiert. Die interdisziplinäre Ringvorlesung thematisiert gesellschaftliche Auswirkungen und Bedingungen des Virtuellen und legt dabei einen besonderen Fokus auf die Technologie der »Virtual Reality«.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt!

Interdisziplinäre Vortragsreihe mit Seminar

19.04. **Prof. Dr. phil. habil. Achim Bühl** (Beuth Hochschule für Technik Berlin)
Der virtuelle Raum als Simulacrum

03.05. **Ulrich Schrauth** (VRHAM! Hamburg)
Virtualität in Kunst und Kultur – Der Traum der unbegrenzten Möglichkeiten

17.05. **Prof. Dr. Michaela Ott** (HfBK Hamburg)
Von Virtualität zu Dividuation

07.06. **Univ.-Prof. Dr. rer. pol. Moreen Heine** (Universität zu Lübeck)
AR und VR im Katastrophenschutz

21.06. **Prof. Dr. Boris Tolg** (HAW Hamburg)
Virtualität beim Training von Großschadenslagen

05.07. **Tuo Li** (nextReality.Hamburg)
VR & Architecture: Have a Play in the Hosted Space

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] **Regula Valérie Burri**



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

[Q] [Q] Summerschool: Konservierte Vergangenheit

Lisa Kosok, Kristina Sassenscheidt & Frank Schmitz

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Von der romantischen Burgruine am Rhein bis zur verfallenden und vollgesprayten Fabrik-Halle und ähnlichen »Lost Places« – die Ästhetik des Vergänglichen hatte immer schon eine besondere Wirkung auf Menschen. Gleichzeitig stellt der Verfall historischer Bauwerke die Gesellschaft vor allem in wirtschaftlich schwachen und schrumpfenden Regionen vor große Herausforderungen, die alles andere als romantisch sind. Sehnsuchtsort oder Schandfleck – Was bedeutet die »Ruine« für uns heute?

Die Ruine bildet in diesem Jahr den »roten Faden« unserer Summerschool, bei der wir uns zum einen mit den unterschiedlichen Aspekten des Ruinenbegriffs, zum anderen aber auch mit Grundlagen der Denkmalpflege beschäftigen werden. Die Untersuchung des Phänomens »Ruine« wird uns dabei helfen, die Bedeutung der historischen Substanz für die Denkmalpflege zu reflektieren, und Beispiele für Um- und Weiternutzungen von Ruinen veranschaulichen die Kriterien, die für die Arbeit der Praktische Denkmalpflege leitend sind.

WICHTIG: Bitte bewerben Sie sich mit einem Vortragsvorschlag: Das kann eine Fallstudie zu einer konkreten Ruine und dem (denkmalpflegerischen) Umgang damit sein, ebenso willkommen sind methodisch-theoretische, textanalytische oder auch ingenieurtechnische Ansätze, die sich mit Phänomenen des Ruinösen in der Architektur auseinandersetzen. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung: frank.schmitz@uni-hamburg.de. Bitte reichen Sie ein Exposé zu Ihrem Vortragsthema ein (ca. ½ Seite) sowie Lebenslauf und ggf. Studienverlauf (in einem pdf-Dokument) und schicken es bis 31. März 2021 an frank.schmitz@uni-hamburg.de.

Die Summerschool kann als [Q] Studie an der HCU (mit 2,5 CP) anerkannt werden. Die Möglichkeit der Anerkennung als Wahlfach muss im jeweiligen Studienprogramm im Vorfeld erfragt werden.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Lisa Kosok



Lisa Kosok (Prof. Dr.) ist seit 2016 Professorin für Kulturerbe und Museumswissenschaften an der HCU. Davor war sie Direktorin verschiedener historischer Museen. Sie hat zahlreiche Ausstellungen kuratiert und die Digitalisierung der Sammlungen der historischen Museen Hamburgs geleitet. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind die Urbanisierungs- und Industrialisierungsgeschichte, die Populärkultur sowie die Bildgeschichte der Stadt.

lisa.kosk@hcu-hamburg.de

Bachelor-Seminare**Wissenschaft | Technik | Wissen**

SEITE

- 10 **Building for future: Hamburg** (Meyer)
- 11 **Von Menschen und Maschinen** (Ewert)

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

SEITE

- 12 **After Dark** (Meier)
- 13 **Die panische Stadt** (Hermes da Fonseca)
- 14 **Gut und gerecht?** (Puth)
- 15 **Paläste fürs Volk** (Düwel)

Kunst | Kultur | Medien

SEITE

- 16 **Emotive Material** (Schütz)
- 17 **JAZZ_Freiheit für den Klang** (Böhme)
- 18 **Transnationale Mobilität und Kultur** (Luttmann)
- 19 **Von der Backstory bis zur Berufung** (Geier)
- 20 **Writing the City** (Hartmann)

[Q] Building for future: Hamburg

Kathrin Meyer

montags, 16.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar setzt sich mit aktuellen Problemen und Chancen des Bauwesens auseinander. Jetzt verbaute, vermeintlich günstige Baustoffe stellen nach ihrer Nutzung Sondermüll dar. Themen wie Kreislaufwirtschaft und stoffliches Recycling sind hochaktuell. Unter dem Aspekt, dass viele Ressourcen endlich sind, muss ein Weiterdenken stattfinden. Die steigende Nutzung energieintensiver Materialien wie z.B. Beton und Stahl muss überdacht werden. Nachwachsende Rohstoffe rücken in den Vordergrund.

Neben fachbezogenem Input zu Themen wie urbaner Holzbau, Kreislaufwirtschaft im Bauwesen und Wohnraumpotentialen in der Stadt, analysieren die Studierenden fächerübergreifend Positivbeispiele der Stadt Hamburg und arbeiten zukunftsweisende Themen heraus, die sich auf zukünftige (studentische) Projekte übertragen lassen. Das Seminar soll zur weiterführenden Diskussion und Reflexion des eigenen Handelns und der späteren beruflichen Tätigkeit anregen. Die Studierenden hinterfragen das konventionelle Baugeschehen und erarbeiten Chancen und Potentiale für ein nachhaltiges und Ressourcen sparendes Bauwesen.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Kathrin Meyer



Kathrin Meyer (M. A.) studierte Architektur in Hamburg, Madrid und São Paulo. Sie war in einem Architekturbüro mit dem Schwerpunkt ökologisches Bauen tätig. In Wien arbeitete sie in einem Forschungsprojekt zum Thema Mehrgeschossiger Holzsystembau in Selbstbauweise (vivihouse.cc) mit. Sie ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HCU tätig und forscht zu Aufstockungen in Holzleichtbauweise.

kathrin.meyer@hcu-hamburg.de

[Q] Von Menschen und Maschinen Sozialwissenschaftliche Perspektiven auf die Figur des Cyborg

Björn Ewert

montags, 16.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Cyborgs sind mehr als nur eine Figur der Science-Fiction oder Gegenstand akademischer Diskurse. An ihnen zeichnen sich immer auch gesellschaftliche Vorstellungen über das Menschsein, Arbeit sowie das Verhältnis von Natur und Kultur ab. Darüber hinaus können Cyborgs als Medium gelten, mit dem wir uns selbst in eine andere Beziehung zur Umwelt und uns selbst setzen können. Ziel des Seminars ist es, einen informierten und kritischen Blick auf das Phänomen Cyborgs zu bekommen und anhand klassischer und moderner Literatur sowie kultureller Leitbilder (wie bspw. die Maschinenfrau aus Fritz Langs »Metropolis«) die Verwobenheit von Menschen und Technik zu analysieren. Am Beispiel realer Cyborgs fragt das Seminar danach, inwiefern das Menschsein neu ausgelotet, neue Sinneswahrnehmungen durch Technologie erzeugt werden und welche Implikationen damit verbunden sind.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Björn Ewert



Björn Ewert (M.A.) ist Sozialwissenschaftler und schreibt derzeit seine Promotion über Cyborgs. Er studierte Internationale Kriminologie und Soziologie an der Universität Hamburg und der University of Kent in Canterbury. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Science & Technology Studies, Cultural Studies, Soziologische Theorie, Qualitative Sozialforschung sowie Human Animal Studies.
bjoern.ewert@hcu-hamburg.de

[Q] After Dark Neustart Nachtkultur

Hendrik Meier

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Im Seminar »After Dark« möchte ich mit Euch über Nachtkultur sprechen.

Über das, was sie seit Jahrzehnten ausmacht und geprägt hat, was von ihr in Zeiten der Pandemie übrig geblieben ist und vor allem - wie Nachtkultur in Zukunft aussehen wird.

Gemeinsam werfen wir einen Blick hinter die Kulissen der »Night Governance«, tauschen uns über individuelle Erfahrungen aus und philosophieren über eine raue, rohe, magische, solidarische und freie Nachtkultur. Was ist es an der Nacht, das uns verweilen, entdecken, gestalten, träumen und hoffen lässt?

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Hendrik Meier



Hendrik Meier (M.A.) ist Musikökonom, Betreiber einer Booking- und Künstler*innenmanagementagentur und politischer Sprecher des Clubverbands EventKultur Rhein-Neckar. Als erster Nachtbürgermeister Deutschlands hat er sich in seiner Wahlheimat Mannheim bereits vielseitig um die Belange des Nachtlebens gekümmert und arbeitet als Teil des Nachtkulturnetzwerks VibeLab an neuen Lösungsansätzen, um die Nacht im gesellschaftlichen, politischen und soziokulturellen Kontext zu stärken.

hendrik.meier@hcu-hamburg.de

[Q] Die panische Stadt Zum Verhältnis von Zeit – Raum – Nicht-Ort und Leben

Liselotte Hermes da Fonseca

montags, 16.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

»1839 war es elegant, beim Promenieren [in der Stadt] eine Schildkröte mit sich zu führen«, so Walter Benjamin. 2003 – knappe 150 Jahre später – spricht Paul Virilio von der »panischen Stadt«, von der Stadt als »die größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts« und Marc Augé diagnostiziert einen Zuwachs an Nicht-Orten. Luden die Räume einst zum Flanieren ein, ist heute von einer zunehmenden Geschwindigkeit die Rede, die Zeit und Raum vernichtet. Eine Geschwindigkeit, die sich schon im 19. Jh. mit den technischen Reproduktionsmöglichkeiten ankündigte und eine Aufhebung der »Erscheinung einer Ferne« mit sich brachte: Informationsübermittlung in Echtzeit, die jeden Ort der Welt jederzeit erreichbar machte.

Wie diese Technologien Zeit und Räume unseres Lebens verändert haben, wie sie Architekturen, Grenzarten und Denkräume gestalten und prägen, das wollen wir uns an Beispielen verschiedenster Bereiche anschauen.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Liselotte Hermes da Fonseca



Liselotte Hermes da Fonseca (Dr.) geboren in Helsingør, Dänemark. Studium der Deutschen Sprache und Literatur, Ethnologie, Skandinavistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Hamburg, Rom und Bologna. Promotion in Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Lektorin, Autorin und Dozentin im Bereich Literatur, Ethnologie, Kulturwissenschaften, moderne Kunst und Psychologie. Übersetzerin (Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Englisch).

liselotte.fonseca@hcu-hamburg.de

[Q] Gut und gerecht?

Julia Puth

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Erfahrung der Pandemie hat mit besonderer Intensität die Frage aufgeworfen, was für ein gutes Leben wesentlich ist. Wer städtische Räume gestaltet will auch Rahmenbedingungen für gutes Leben schaffen. Aber was heißt das? Und was hat gutes Leben mit Gerechtigkeit zu tun? Viel, sobald der Anspruch auf gutes Leben *für alle* global gedacht wird. Kann Leben als gut im ethischen Sinne bezeichnet werden, wenn sein Gelingen auf Ungerechtigkeiten beruht? Und welche Formen der Ungerechtigkeit machen das Leben schlecht? In einer Epoche knapper werdender Ressourcen auf der einen, wachsenden Konsums auf der anderen Seite, steht auch die Frage der Verteilungsgerechtigkeit im Zentrum der kritischen Auseinandersetzung. Wir werden diese Zusammenhänge systematisch erarbeiten und diskutieren, ob es überhaupt möglich ist, das, was ein gutes Leben ausmacht, materiell auszubuchstabieren und mit einem universellen Anspruch zu formulieren, ohne dabei neue Ungerechtigkeiten zu etablieren.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Julia Puth



Julia Puth (M.A.) arbeitet seit 2011 als Lehrbeauftragte. Neben Seminaren, die aktuelle politische und gesellschaftliche Problemstellungen interdisziplinär untersuchen, gilt ihr Interesse der kritischen Theorie und der Geschichtsphilosophie in Verbindung mit Fragen der Emanzipation. Sie studierte Philosophie, Politikwissenschaften und neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg. julia.puth@hcu-hamburg.de

[Q] Paläste fürs Volk Eine herausgehobene Bauaufgabe im Sozialismus

Jörn Düwel

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Drei Jahrzehnte sind seit dem Ende der Deutschen Demokratischen Republik vergangen. Lediglich zehn Jahre länger hatte die DDR existiert. Freilich sind die Städte in der ehemaligen DDR bis heute wesentlich durch Architektur, Städtebau und Stadtplanung jener vier Jahrzehnte geprägt. Vielfach ist sogar von DDR-Architektur die Rede. Doch hatte es überhaupt eine sozialistische Architektur geben können? Waren es im Laufe der Jahrzehnte nicht verschiedene, sogar gegensätzliche Vorstellungen, die unterschiedliche Formen von Architektur und Stadt hervorgebracht haben?

Mit Gründung des Ersten-Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden war die »schöne deutsche Stadt« erklärtes Ziel. Zusammengefasst wurde es in der Lösung »national in der Form – sozialistisch im Inhalt«. Mit anderen Worten, von Anfang an war die Gestaltung der gebauten Umwelt politisch instrumentalisiert worden.

Im Seminar werden sowohl lange Entwicklungslinien und Interpretationsmuster erörtert, als auch exemplarische Beispiele untersucht. Nicht zuletzt beschäftigen wir uns mit der Rezeptionsgeschichte des Gebauten und münden deshalb bei mitunter aktuellem Streit um Erhalt oder Abriss überlieferter Bauten.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Jörn Düwel



Jörn Düwel (Prof. Dr.), Studium der Germanistik und Kunstgeschichte, seit 2002 Professor für Geschichte und Theorie der Architektur in Hamburg, zahlreiche Veröffentlichungen über Architektur und Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland und Osteuropa.
joern.duewel@hcu-hamburg.de

[Q] Emotive Material Material als Narrativ

Katharina Pia Schütz

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Erst seit wenigen Jahrzehnten hat sich die traditionelle Vorstellung, Bühnenbild als eine naturalistische Illustration der Bühnenhandlung zu denken, gewandelt.

Immer mehr wird das Bühnenbild als ein künstlerisch eigenständiger Bestandteil des Geschehensbegriffen.

Bestimmte Materialien oder alternative Dimensionierungen erzielen spezifische Wirkungen, dabei verbindet sich Bildende Kunst mit gestalterischen Genres wie Architektur und Design. Der (Bühnen-)Raum wird zum Träger von Handlung und Emotion. Wie können wir z.B. die Handlung einer Netflix-Serie in ein Material übersetzen? Welche Materialien transportieren welche Atmosphären, welche Emotionen rufen sie hervor? Welche Handlung kann ein Material erzählen? Wie prozesshaft kann ein Material verwendet werden? Was lässt sich über Dimensionierungen, Vervielfältigung eines Materials erzählen? Was erzählt Verformung, Entfremdung eines spezifischen Materials?

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Katharina Pia Schütz



Katharina Pia Schütz studierte Bühnenraum an der HFBK Hamburg und Bildende Kunst an der École nationale supérieure des beaux-arts de Paris. Seit 2015 entwirft sie Bühnenräume für Musik- und Sprechtheater u.a. an den Münchner Kammerspielen, an der Staatsoper Stuttgart, am Theater Bremen, am Theater Neumarkt Zürich und am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Außerdem erarbeitet sie szenische Räume für Filme und Ausstellungen.

katharina.schuetz@hcu-hamburg.de

[Q] **JAZZ_Freiheit für den Klang** **Sozialgeschichtliche Streiflichter einer Kunstform**

Frank Böhme

mittwochs, 18.00–19.30 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Musik lebt im Spannungsfeld von Spielen und Hören. Das Seminar geht darüber hinaus und fragt nach den Bedingungen, unter denen Jazz entstanden ist. Die Orte mit ihren konkreten sozialen Bedingungen haben sich entscheidend auf die Entwicklung ausgewirkt. Besonders dann, wenn die Akteure in ihrem Selbstverständnis die eines Außenseiters pflegten oder ihr Tun und Handeln mit diktatorischen Reglementierungen gefährdet war. Das Seminar geht an den Anfang, beleuchtet das Goldene Zeitalter der Swing Musik, zeigt den Nachkriegsaufbruch und nicht zuletzt den Einfluss auf andere Musikrichtungen. Der Jazz hat es immer geschafft, als ein Schmelztiegel für die unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Bewegungen zu stehen. Dies gibt ihm eine Souveränität in der man mit einem neugierigen Hören die Freiheit der Klänge vernehmen kann.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] **Frank Böhme**



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

[Q] Transnationale Mobilität und Kultur

Ilsemargret Luttmann

montags, 16.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In der klassischen Ethnologie wurden Mobilität und Grenzüberschreitung als Abweichung von Sesshaftigkeit, kultureller Homogenität und sozialer Integration, während die Diskurse im Zuge der Globalisierung diese Tendenz umdrehen und die transborder flows zum Normalfall erhoben. Deterritoralisierte Identität und Kreolisierung wurden zum neuen Fokus der Forschung. Doch nach der Jahrhundertwende zeigten sich auch hier erste Risse in der neuen Meistererzählung. Mobilität bringt auch wiederum Grenzziehungen, Ungleichheit und Exklusion hervor. Die Glorifizierung von Bewegung vergisst, dass sich nicht alle Mobilität leisten können und dass sie soziales, ökonomisches und kulturelles Kapital voraussetzt. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns mit theoretischen Konzepten des neuen Forschungsfeldes der mobility studies beschäftigen, die durch einige empirische Fallbeispiele aus Afrika (freiwillige und erzwungene Migrationen) ergänzt werden.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Ilsemargret Luttmann



Ilsemargret Luttmann, promovierte Historikerin, lehrt seit vielen Jahren als Lehrbeauftragte an der Leuphana Universität Lüneburg auf den Gebieten der Trans- und Interkulturalität mit dem geografischen Schwerpunkt auf Afrika. Sie hat mehrere Jahre in West- und Zentralafrika gelebt und gearbeitet – als Dozentin, in der Entwicklungszusammenarbeit und als Künstlerin.

ilsemargret.luttmann@hcu-hamburg.de

[Q] Von der Backstory bis zur Berufung Drehbuchseminar

Michael Geier

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Welches Erzählschema liegt so unterschiedlichen Filmen wie »Sieben« oder »Titanic« zugrunde? Welche archetypische Struktur findet man in Geschichten wie »Avatar«, »Star Wars« oder »Matrix«? Wie entwickelt und schreibt man einen Filmstoff? Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns in der Veranstaltung.

Ausgehend vom Drei-Akt-Schema werden zentrale dramaturgische Begriffe erläutert. Außerdem wird das Modell der Heldenreise vorgestellt, welches sich in verschiedenen Filmen wiederfindet.

Für die im Seminar praktizierte Stoffentwicklung bringen die Teilnehmer zum ersten Termin die Grundidee eines eigenen Filmstoffes im Genre Drama mit. Näheres dazu wird rechtzeitig per Mail mitgeteilt.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Michael Geier



Michael Geier hat an der Filmakademie Baden-Württemberg studiert und arbeitet als freier Drehbuchlektor für Auftraggeber wie Warner Bros. oder Hessischer Rundfunk.

michael.geier@hcu-hamburg.de

[Q] Writing the City Eine journalistische Annäherung an das Urbane

Jannis Hartmann

montags, 18.15–19.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Wie kann man journalistisch – also pointiert und zugänglich – über die Stadt schreiben und dabei wissenschaftlich präzise bleiben? Im Seminar werden Beispiele diskutiert, wie Raum medial produziert wird: Etwa in Neukölln, wo Betreiber*innen ihre Bar genervt schließen, nachdem diese im EasyJet Magazin empfohlen wurde – Tourist*innen hatten die Kneipe daraufhin überrannt. Das Hochjazzen Wilhelmsburgs zum »wilden Stadtlabor« entpuppte sich hingegen als Flop: Neue Cafés mussten wegen fehlender Kundschaft wieder schließen. So einfach lies sich die Gentrifizierung dann doch nicht herbeischreiben. HCU-Studierende können das besser: Von der Bauingenieurin bis zum Stadtplaner besitzen sie die Expertise, urbane Phänomene genau und fachlich fundiert zu beschreiben. Nach einer »Schreibwerkstatt« sollen sie genau das tun: Einen eigenen Artikel zu einem selbst gewählten Thema verfassen.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Jannis Hartmann



Jannis Hartmann arbeitet als freier Journalist u.a. für ZEIT Online, taz und Dlf Kultur. Am liebsten schreibt er über Städte und alles, was in ihnen verhandelt wird. Nebenbei studiert er den Master Historische Urbanistik in Berlin. Seinen Bachelor hat er 2017 in Kultur der Metropole abgeschlossen. Thema der Thesis: Die mediale Konstruktion Wilhelmsburgs als »Szeneviertel«.

jannis.hartmann@hcu-hamburg.de

Master-Seminare**Wissenschaft | Technik | Wissen**

SEITE

- 22** **What is Space?** (Engl.) (Acevedo, van den Beuken & LU'UM)
- 23** **Zukunftswissen** (Burri)

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

SEITE

- 24** **Narrative Visioning** (Rinke)
- 25** **Network Society** (Engl.) (Grabher)

Kunst | Kultur | Medien

SEITE

- 26** **»History in the Making«** (Dávila-Freire)
- 27** **Dokumentarfilm** (Burri)
- 28** **Forschen und Scheitern** (Pretzsch & Ebbers)
- 29** **Kulturelle Perspektiven auf Daten und Algorithmen** (Burri)
- 30** **Transforming Transmission** (Dietrich)

[Q] What is space? (Engl.)

Carlos Acevedo Pardo in cooperation with Maud van den Beuken & LU'UM
Compact Course

For further information regarding dates, reading and exam please see ahoi.

_Introduction This workshop is about different ways of understanding space. Observing, questioning, measuring, scanning, mapping, researching, collecting, constructing and finally comparing those different approaches to each other.

The final results will be gathered and made public in the online and offline exhibition within the Merging Shores project, which is a 6 month intervention spread over several sites in the public space of Hamburg.

This workshop will be co-hosted by artist Maud van den Beuken (Rotterdam, NL) and open collective LU'UM (Hamburg, DE).

_The Goal By bringing together several disciplines we will find new ways to define this specific site. We will look into the site with a scientific point of view; from an historical, almost archaeological perspective and at the same time approaching the site from a geodetical point of view.

We aim to explore this city deeper than our senses would allow us through the help of technology and thought.

For further information check Ahoi!

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Carlos Acevedo de Pardo



Carlos Acevedo is an assistant professor for the study program geodesy and geoinformatics and will act as the scientist helping to map this area. He will also offer the technical instructions and tools. His main research topic is the development of multi-sensor systems; inertial systems in combination with LIDAR and image sensors (also multispectral) for recording the earth's surface.

carlos.pardo@hcu-hamburg.de

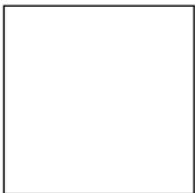
[Q] Maud van den Beuken



Van den Beuken is artist from Rotterdam, NL. She investigates the geographical data of the Earth (object) in relation to the volume of the human being (subject). Her practice is characterized by an investigative attitude as a field worker who measures, scans and defines. She is interested in how we understand the land under our feet and the sky above our heads. She often collaborates with experts and engineers from other scientific fields.

<https://www.maudvandenbeuken.nl/>

[Q] LU'UM



LU'UM is an open collective designing, building, researching and curating spaces of encounter in the urban sphere. Their perspective is always transdisciplinary and combines competences from the field of urbanism, architecture, cultural studies and cultural production, design, artistic practice and craftsmanship. Through the creation of performative and built interventions in public space, they aim to bring people together, to open dialogues and to foster knowledge production. Their process-based working approach intends to reveal opportunities, to initiate collective and individual thinking processes as well as to create spaces for collective experimentation.

<http://luum.xyz/>

[Q] Zukunftswissen

Regula Valérie Burri

mittwochs, 18.15–19.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Planung, Prognose und Antizipation der Zukunft spielt heute eine nicht zu unterschätzende Rolle: ganze Wissenschaftsbereiche befassen sich mit der Berechnung, Modellierung und Vorhersage von Entwicklungen in Umwelt und Gesellschaft. Die Klimaforschung etwa ist bestrebt, durch Simulationen Wissen über zukünftige klimatische Veränderungen zu erlangen. Die Technikforschung, die Stadtplanung oder die Ökonomie andererseits wenden Szenariotechniken an, um mögliche Zukünfte zu beschreiben.

Zukunftswissen zielt immer darauf ab, gegenwärtige Handlungsgrundlagen zu schaffen; das Wissen um die Zukunft bestimmt wesentlich die Entscheidungen der Gegenwart mit und dient gesellschaftlichen Akteuren, diese zu legitimieren. Gleichzeitig sollen Unsicherheiten und Unabwägbarkeiten der Zukunft durch deren Prognostizierung abgeschwächt und Planungssicherheit erzeugt werden. In der Lehrveranstaltung werden wir uns anhand von Textlektüre und Gastreferaten mit dieser Thematik auseinandersetzen.

Die Veranstaltung findet wöchentlich statt!

05.05. **Prof Dr. Stefan C. Aykut** (Universität Hamburg)

Zukunftswissen in der Politikberatung: Modelle und Szenarien als Instrumente politischer Regulierung und Gegenstand öffentlicher Auseinandersetzungen

19.05. **Prof Dr. Susanne Krasmann** (Universität Hamburg)

Architektur im Anthropozän.

Über das Feuer von Nore-Dame de Paris und die Kultur der Menschheit

09.06. **Lotte Warnsholdt** (Leuphana Universität)

Vorhersage als Zukunftswissen? Kritische Betrachtungen der Zukunftsberechnung

30.06. **Prof Dr. Ulrich Fritsche** (Universität Hamburg)

Vaguely right or precisely wrong? Zukunftsvorstellungen und Erwartungen in der Ökonomik

14.07. **Film-Screening**

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

[Q] BACK FROM THE FUTURE Narrative Visioning

Claudia Rinke

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In BACK FROM THE FUTURE – Narrative Visioning geht es um eine wünschenswerte Zukunft (desirable future) und hilfreiche Stories und Narrative für den Weg dorthin. Im Seminar wird zunächst Grundwissen über Arten und Wirkung von Stories und Framing erarbeitet. Am Beispiel des Klimawandels wird untersucht, welches Narrativ dieser aktuellen Entwicklung zugrunde liegt und was daran problematisch ist. Aufbauend auf den Erkenntnissen erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen eine Vision für eine wünschenswerte(re) Zukunft. Aus dieser Perspektive schreiben sie in Gruppenarbeit einen Brief an die heutige Generation, zeichnen ein Video auf oder erstellen eine Podcast-Folge. Die Ergebnisse können im Hochschulkontext präsentiert und/oder veröffentlicht werden. Folgende Kompetenzen werden vermittelt: Kreativität, interdisziplinäre Zusammenarbeit, In-Frage-Stellen tradierter Denkmuster, Stories und Narrative für Transformation

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Claudia Rinke



Dr. Claudia Rinke ist Volljuristin und promovierte im Öffentlichen Recht an der Universität Tübingen. Sie arbeitete mehrere Jahre international als Juristin für Großkanzleien und die Vereinten Nationen. Anschließend hat sie einen künstlerischen Weg eingeschlagen und ist Bestseller- und Drehbuchautorin. Ihr Dokumentarfilm NOW über die Klimabewegung kommt 2021 in die Kinos (www.wfilm.de/now/claudia-rinke_644/)

claudia.rinke@hcu-hamburg.de

[Q] Network Society The Science of Making and Breaking Relations (Engl.)

Gernot Grabher

Wednesdays (biweekly), 2:15 p.m.–5:45 p.m.

For further information regarding dates, reading and exam please see ahoi.

Networks have turned into a universal principle of social organization. We make and break relations on social network sites like Facebook and LinkedIn; businesses are transformed from isolated organizations into nodes within global networks of competitors and collaborators; cities perceive themselves no longer as insular territorial entities but pool their strengths in city-networks; networks form the grid for the everextending flows of information, capital, goods, symbols and people. In short: we live in a “network society” (Castells). This course explores which features distinguish networks from other forms of social organization; how networks are forged, sustained and broken; how networks produce innovations and promote development, and when they morph into the social infrastructures of crime and conspiracy.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Gernot Grabher



Gernot Grabher is Professor of Urban and Regional Economics at the HCU Hamburg. Previously he held positions at the Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), King's College London and the University of Bonn, amongst others. Currently he is conducting research on the emerging platform economy, the new experimentalism in urban governance, and the role of uncertainty in creative processes. He has written extensively on networks, and in particular on how they turn from ties that bind into ties that blind.

gernot.grabher@hcu-hamburg.de

[Q] »History in the Making« Die Rolle des Archivs in der zeitgenössischen Forschung

Carmen Dávila-Freire

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Thema des Seminars ist das Archiv in seiner Funktion als Bestandteil von Systemen der Wissensproduktion, deren instrumentellen Charakter wir untersuchen werden. Die Bedeutung des Archivs sowohl für Geistes- als auch Naturwissenschaften wird uns ermöglichen, interdisziplinär zu arbeiten. Ausgehen werden wir allerdings von der zeitgenössischen Kunst, die sich in den vergangenen Jahrzehnten mit dem Archiv nicht nur als Dispositiv der Wissensvermittlung und Ort der Primärquellen auseinandergesetzt hat, sondern auch sein metaphorisches und strukturgebendes Potential untersucht.

Über die Kunst werden wir zu weiterführenden Fragen gelangen, etwa nach der Rolle des Archivs bei der Konstruktion herrschender Narrative, Spannungsverhältnissen, die es durchziehen, Differenzen zwischen Anspruch auf Objektivität und Ausblendung abweichender Sichtweisen, sowie grundsätzlich der Frage nach seiner Geltung als vermeintlich unfehlbarer Informationsquelle.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Carmen Dávila-Freire



Mela Dávila Freire entwickelte und leitete ein Archiv zeitgenössischer Kunstpraxis am Museu d'Art Contemporani de Barcelona (MACBA), und war für die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit des Museo Reina Sofía verantwortlich. Nun lebt sie in Hamburg, wo sie forscht, kuratiert und schreibt zuletzt für Institutionen wie das documenta Archiv (Kassel), das Deutsche Historische Museum (Berlin) und das Archivo Lafuente (Santander).

carmen.freire@hcu-hamburg.de

[Q] Dokumentarfilm Reflexion und Praxis

Regula Valérie Burri

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die filmische Auseinandersetzung mit sozialen Realitäten hat eine lange Tradition. Dokumentarfilmische Aufnahmen werden nicht nur von Kulturschaffenden, sondern auch in wissenschaftlichen Forschungen verwendet, so etwa in der visuellen Anthropologie und in der Soziologie. Die Reflexion über visuelle Methoden und ihr Potenzial, Realitäten nicht einfach abzubilden sondern vielmehr zu schaffen geht mit einer vielfältigen filmischen Praxis einher.

Dieses online Seminar beleuchtet den Dokumentarfilm aus theoretischer und praktischer Perspektive. Der erste Seminarteil vermittelt einen Überblick über unterschiedliche Entwicklungen und Formen des Dokumentarfilms. Im zweiten, praktischen Seminarteil wird ein dokumentarischer Kurzfilm zu einer aktuellen Thematik erarbeitet und mit Bezug auf die Lektüre reflektiert. Filmische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, jedoch ist der Zugang zu einem Smartphone oder einer Videokamera erforderlich.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

[Q] **Forschen und Scheitern** **Künstlerische Forschung als Impulsgeber für Prozesse**

Anne Pretzsch & Renske Ebbers

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In diesem Seminar vermitteln die beiden freischaffenden Künstler*innen einen Einblick in die Ideenfindung mit künstlerischen Forschungsmethoden. Es geht um die Frage, wie künstlerische Forschung andere kreative Prozesse (z.B. Stadtplanung oder Architektur) positiv beeinflussen und bereichern kann. Im neoliberalen Zeitalter schauen wir bei Kreativen vor allem auf die innovativen Strukturen, auf ihr Denken »out-of-the-box«, aber der künstlerische Prozess zeichnet sich auch durch viel Zeit und Raum zum Scheitern sowie Mut zum Experiment aus. Man verliert die Möglichkeit wirklich Neues zu produzieren, wenn Forschung durch Optimierungswahn ersetzt wird. Wir wollen einen neuen Blick auf Forschung als Versuch mit künstlerischen Methoden ermöglichen. Das Seminar verbindet die Erforschung einer eigenen künstlerischen Praxis, des eigenen Studienfeldes und des wissenschaftlichen Diskurses.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] **Anne Pretzsch**



Renske Ebbers und Anne Pretzsch arbeiten bereits seit 2016 gemeinsam an künstlerischen und wissenschaftlichen Projekten. Beide haben Erfahrung als Künstlerinnen, Projektleiterinnen und Initiatorinnen interdisziplinärer Projekte. Ihr beider Interesse ist es, künstlerische Methoden zu vermitteln und sie einer großen Gruppe von Menschen zugänglich zu machen, um innovative Blickwinkel zu stärken. Aktuell arbeiten sie an einem internationalen, digitalen Jugendprojekt: www.belongings.eu

anne.pretzsch@hcu-hamburg.de

[Q] **Renske Ebbers**



renske.ebbers@hcu-hamburg.de

[Q] Kulturelle Perspektiven auf Daten und Algorithmen

Regula Valérie Burri

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Algorithmen durchdringen zunehmend unseren Alltag: sie navigieren Routen und Wege, durchsuchen Patientenakten nach Krankheitsmustern, berechnen passende Profile bei der Partnersuche, koordinieren Kreditvergaben, schlagen Konsumwünsche vor und sagen Verbrechen, Klimakatastrophen oder Epidemien vorher. Gerade im Big Data Zeitalter erscheint die Macht der Algorithmen aufgrund ihrer Fähigkeit, große Datenmengen zu lesen, unbegrenzt.

Das Seminar bietet Anlass, die soziotechnische Ausgestaltung und die Implikationen von Algorithmen für gesellschaftliche Ordnungs-, Interaktions- und Entscheidungsprozesse zu diskutieren. Wie werden die unsichtbaren Verfahren designt? Welche Versionen von Welt sind ihnen eingeschrieben? Wie kann ihre Deutungsmacht erforscht und kritisiert werden? Auf der Basis von Textlektüre und Case Studies werden wir derartigen Fragen nachgehen.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Regula Valérie Burri



Regula Valérie Burri (Prof. Dr.) ist Professorin für Wissenschafts- und Technikulturen an der HCU. In ihrer Arbeit untersucht sie die sozialen, kulturellen und politischen Implikationen von Wissenschaft und Technik. Forschung im Bereich STS (Science and Technology Studies), künstlerische Arbeit sowie inter- und transdisziplinäre Projekte.

regula.burri@hcu-hamburg.de

[Q] Transforming Transmission Connecting the dots between Hamburg and Kigali

Jens Dietrich

mittwochs, 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Das Seminar Transforming Transmission untersucht das Verhältnis von persönlicher und kollektiver Geschichte anhand von Interviews, die die Künstler*innen-Gruppe Sounding Situations (<http://sounding-situations.com/>) im Rahmen des gleichnamigen Musiktheaterprojekts mit Menschen in Ruanda und Deutschland im Winter 20/21 in beiden Ländern geführt hat.

Die Gespräche thematisieren die Situation des Lockdowns in Ruanda und Deutschland, die Durchdringung des sozialen Lebens mit Videoplattformen, die Erfahrung der Be- und Einschränkungen in der Pandemie, aber auch die Etablierung der neuen digitalen grenzüberschreitenden Verbindungen.

Im ersten Teil soll den Studierenden anhand der exemplarischen Performance »Rwandan Records« (<http://rwandanrecords.com/>) ein Einblick gegeben werden, mit welchen Methoden die Gruppe »Sounding Situations« Interviews verwendet und künstlerisch aufarbeitet.

Im zweiten Teil des Seminars wird ein Kriterienkatalog für Motive und Themen der Interviews entwickelt. Ziel wird es sein, verschiedene Formen der Visualisierungen für die Analyse der Interviews, ihre Verknüpfungen untereinander und mit historischen Erzählsträngen zu entwerfen.

Lehrende im Sommersemester 2021

[Q] Jens Dietrich



Jens Dietrich ist Dramaturg, Regisseur und Kurator. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaften an der Universität Gießen bei Heiner Goebbels und ist seit 2001 in verschiedenen, transnationalen Konstellationen an Projekten im Theater, Tanz- und Performancebereich tätig. Ab 2021 übernimmt er die Ko-Leitung des Festivals »Hauptsache Frei« in Hamburg.

jens.dietrich@hcu-hamburg.de

[Q] **Thomas Schramm** (Modulverantwortlicher)



Thomas Schramm (Prof. Dr. rer. nat.) ist Diplomphysiker und lehrt seit 2001 Mathematik, Physik und Informatik. 1988 promovierte er in der Astrophysik. Er beschäftigt sich an der HCU mit Algorithmen für die Geomatik, mit dem Einsatz von Computer-Mathematik zu Forschungs-, Lern- und Lehrzwecken und mit automatisiertem Assessment.

thomas.schramm@hcu-hamburg.de

[Q] **Antje Helbing** (Programmgeschäftsführung)



Antje Helbing (Dr.) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote und zuständig für Wissenschaftliche Weiterbildung an der HCU. Sie studierte Skandinavistik, Philosophie und Volkskunde/Kulturanthropologie, 2013 schloss sie ihre Promotion an der Universität Göttingen mit einer Arbeit zur Schillerrezeption in Dänemark ab. Sie arbeitete danach zunächst an der Universität Münster, danach an der Universität Kiel im Qualitätsmanagement.

pgf-fast@hcu-hamburg.de

[Q] **Anja Schmid** (Programmgeschäftsführung)



Anja Schmid (Dipl.-Ing) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote an der HCU. Sie studierte Stadtplanung an der Technischen Universität Hamburg Harburg/HCU und dem Dublin Institute of Technology.

Sie ist Mitgründerin des freien Kollektiv Spacedepartment und dem Indie-Magazin SpaceMag – Magazin für urbane Phänomene. Bevor sie 2012 an die HCU kam, arbeitete sie in einem freiberuflichen Netzwerk an der Schnittstelle von Stadt und Kultur und ist seit 2012 in verschiedenen Bereichen der Koordination an der HCU tätig.

pgf-fast@hcu-hamburg.de

[Q] **Nora Bartz** (Sekretariat)

Nora Bartz unterstützt seit Oktober 2018 das Programm der [Q] STUDIES und Fachübergreifenden Studienangebote, sowie Geodäsie und REAP. In ihrem ersten Beruf arbeitete sie als Zimmerin, verbrachte einige Jahre auf Wanderschaft und arbeitete auch in einem Umzugsunternehmen als FahrerIn und Fachkraft. Nach einer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement sammelte sie erste Erfahrungen als Schreib- und Verwaltungsassistentin im Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes und fand nun ihren Weg an die HafenCity Universität.

nora.bartz@vw.hcu-hamburg

[Q] **Andrea Buonaventura Badia** (Wissenschaftliche Hilfskraft)



Andrea Buonaventura Badia unterstützt seit Ende 2017 in verschiedenen Lehrprojekten an der HCU. Sie hat ihren Bachelor in Grafikdesign an der ELISAVA School of Design and Engineering of Barcelona abgeschlossen, und studiert seit dem WiSe 2017 im Master Kommunikationsdesign an der HAW Hamburg.

andrea.badia@hcu-hamburg.de